

Projekt Umgeschult - Gedenkfeier am 28. April 2010

„In welcher Sprache träumen Sie?“

Mag. Hedwig Weindl, Mag. Heidemarie Amon

Ich träume englisch.

Ich tagträume französisch.

Meine Albträume sind deutsch. (*Herbert Kuhner*)

Das Akademische Gymnasium gedachte heuer zum dreizehnten Mal am **28. April** der umgeschulten jüdischen Schüler und Lehrer. Am **28. April 1938** mussten drei Lehrer und ca. 40 Prozent der Schüler unsere Schule verlassen. Für viele bedeutete diese Vertreibung den ersten Schritt in die Vernichtung. Dieses Jahr fand, dank der Unterstützung der Bezirksvorsteherin Frau Ursula Stenzel, im Rahmen der Bezirksfestwochen die Lesung: „In welcher Sprache träumen Sie?“ statt.

Vera Borek, Mischa Pilss, Eduard Wildner und Andreas Brencic (am Klavier) trugen Gedichte und Lieder von österreichischen Künstlerinnen und Künstler, die 1938 fliehen mussten, vor.

Ungefähr 1200 Schriftstellerinnen und Schriftsteller mussten Österreich verlassen. Sie hatten zwar die Heimat verloren, aber ihre Sprache blieb zumindest vorerst deutsch. Einige begannen überhaupt erst in der Emigration Gedichte zu schreiben. Diese erzählen in poetischen Bildern die Geschichten von: Vertreibung, Exil, Heimweh, Gewöhnung, Hoffnung, möglicher Rückkehr, Desillusion. Viele der Autoren/Autorinnen sind heute vergessen, manche waren damals und sind heute Weltliteratur.

Unter der Regie von Susanne Höhne wurden Gedichte von Paul Celan, Erich Fried, Albert Drach, Stella Rotenberg, Paul Kuhnert, Bertold Viertel, Friedrich Bergammer, Walter Lindenbaum, Theodor Kramer, Franz Theodor Csokor, Ceija Stojka, Albert Paris Güthersloh, Joseph Roth, Adolf Unger, Ilse Aichinger, Rose Ausländer, Stefan Zweig, Max Brod, Ernst Waldinger, Trude Krakauer, Martha Hoffmann, Lotte Lehmann, Günther Anders, Mimi Grossberg, Karl Farkas, Anna Krommer, Elfriede Gerstl, Lieder von Jimmy Berg, Oskar Teller und Kurt Weill gewählt aus der gleichnamigen Anthologie : „In welcher Sprache träumen Sie?“¹

Es war eine besonders große Freude und Ehre für uns, dass wir auch vier ehemalige, „umgeschulte“ Schüler unserer Schule begrüßen durften: Hans Klamper, Dr. Paul Kessler aus Frankreich, Dr. Hans Reichenfeld aus Canada und Dr. Lucian Meisels. Danke, dass Sie bei uns waren.



Dr. Hans Reichenfeld



Dr. Hans Kessler

**Gedenkfeier
des Akademischen Gymnasiums Wien
am 28.April 2010**

Ort: Festsaal des Akademischen Gymnasiums (2.Stock)
1010 Wien, Beethovenplatz 1
Zeit: 19 Uhr

Zum heutigen Abend: Mag. Heidi Amon
Mag. Hedi Weindl (Projektleitung Umgeschult)

In welcher Sprache träumen Sie?
Lesung mit Gesang und Klavier

Ich träume englisch.
Ich tagträume französisch.
Meine Albträume sind deutsch.
Herbert Kuhner

Gedenkminute im Festsaal der Schule

Buffet

Wer läutet draußen an der Tür?

Wer läutet draußen an der Tür,
kaum daß es sich erhellt?
Ich geh schon, Schatz. Der Bub hat nur
die Semmeln hingestellt.

Wer läutet draußen an der Tür?
Bleib nur; ich geh, mein Kind.
Es war ein Mann, der fragte an
beim Nachbar, wer wir sind.

Wer läutet draußen an der Tür?
Laß ruhig die Wanne voll.
Die Post war da; der Brief ist nicht
dabei, der kommen soll.

Wer läutet draußen an der Tür?
Leg du die Betten aus.
Der Hausbesorger war's; wir solln
am Ersten aus dem Haus.

Wer läutet draußen an der Tür?
Die Fuchsien blühn so nah.
Pack, Liebste, mir mein Waschzeug ein
und wein nicht: sie sind da.

Theodor Kramer



Vera Borek, Eduard Wildner, Mischa Pilss



Direktor Clemens Kerbler, Ursula Stenzel

¹ Gedichte aus: „In welcher Sprache träumen Sie?“, hrsg.: Miguel Herz Kestranek, Konstantin Kaiser, Daniela Strigl; Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft, Wien 2007.

Lieder: Von der Ringstrasse zur 72 Street.; Jimmy Bergs Chansons aus dem Wien der dreißiger Jahre und dem New Yorker Exil/ hrsg.: Horst Jarka, New York 1996.

The unknown Kurt Weill, U.S.A 1982. Golden Evergreens II, E.M.B.868.